

1. Protokoll

2. Anliegerversammlung Westerwaldstraße am 27.06.2013; Beginn 20:00 Uhr

Herr Uphues begrüßt die Anwesenden und stellt folgende Mitarbeiter der Verwaltung vor:

Frau Königstein
Herrn Dumeier
Herrn Diehl

Anschließend stellt Herr Dumeier entsprechend beiliegender Präsentation die Vorplanung zum Ausbau der Westerwaldstraße vor. Hierzu gibt es von den Anliegern folgende Rückfragen:

Abschnitt Weilburger Straße bis Offheimer Weg

Die Anlieger fragen, was mit einem Baum dritter Ordnung gemeint sei. Hierzu antwortet Herr Dumeier, dass diese Bäume bis zu 10m Höhe sind.

Weiter wünschen die Anlieger eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Dieses wird mit Hinblick auf den Busverkehr verneint, es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Elemente in diesem Abschnitt so ausgerichtet sind, dass nicht schneller als 30 km/h gefahren werden kann.

Die Zebrastreifen am Minikreisel werden allgemein begrüßt. Es wird angeregt, die Breite der Gehwege auf der Alten Lahnbrücke zu verbreitern, weil diese sehr schmal sind. Hier kann allerdings den Anliegern aufgrund des Gesamtquerschnittes der Brücke keine Hoffnung gemacht werden.

Weiter regen die Anlieger eine Einbahnregelung auf der Alten Lahnbrücke an, um insgesamt zu einer Verkehrsberuhigung in der Brückenvorstadt zu kommen. Herr Dumeier weist darauf hin, dass dieses einer grundsätzlichen Untersuchung bedarf, da von einer Einbahnregelung auf der Alten Lahnbrücke die gesamte Innenstadt und Brückenvorstadt betroffen sei. Er weist auf längere Wege für die KFZ hin. Gleichzeitig müssten allerdings auch Spuren für den Busverkehr in Gegenrichtung offengehalten werden.

Abschnitt Offheimer Weg bis Lahnkampfbahn

In diesem Abschnitt gibt es zunächst keine weiteren Anregungen. Es wird ausgeführt, dass bei den geplanten Bäumen zweiter Ordnung es sich um Baumhöhen zwischen 10 und 20m Entwuchshöhe handelt wie z. B. den Feldahorn, der auch in der Werner-Senger-Straße im neu ausgebauten Abschnitt steht.

Abschnitt Lahnkampfbahn bis Buderusstraße

Zu diesem Abschnitt gibt es eine Diskussion über den Erhalt der Platanen. Die Anlieger fordern weiterhin die Wegnahme der Platanen. Es wird von Herrn Dumeier auf ein Artenschutzgutachten hingewiesen, welches sehr deutlich vorgibt, welche Bäume zu erhalten sind und welche nicht. Hierunter fallen auch Bäume, die sehr dicht an den Platanen stehen, die mit Saatkrähen besiedelt sind und mit diesen praktisch eine statische Einheit darstellen. Die Aussagen des Artenschutzgutachtens finden wenig Akzeptanz bei den Anliegern.

Es wird von Herrn Dumeier auf die einschlägige Rechtsprechung, die zu beachten ist, hingewiesen. Es muss bei der Beseitigung der Platanen mit Saatkrähennestern das öffentliche Interesse höher sein als das des Schutzes der Saatkrähen, welcher europaweit ausgesprochen ist. Eine Überwindung des öffentlichen Interesses zum Schutz der Saatkrähen ist deshalb nur schwer möglich. Das ist nur wenigen Anliegern verständlich.

Die Anlieger wollen in diesem Abschnitt, dass die Fahrbahn zusätzlich optisch eingengt wird, um eine verkehrsberuhigende Wirkung zu erzielen. Herr Dumeier sagt zu, dieses noch einmal zu überprüfen und mit der Polizei und Verkehrsbehörde abzustimmen.

Abschnitt Buderusstraße bis Weidenweg

Auch hier gibt es eine heftige Diskussion um den Erhalt einzelner Bäume. Es wird wieder auf das Gutachten hingewiesen. Es wird zugesagt, nach endgültiger Formulierung, dieses Gutachten auch zu veröffentlichen. Auch in diesem Abschnitt wünschen die Anlieger einen verkehrsberuhigten Ausbau der 7,50m breiten Fahrbahn.

Abschnitt Weidenweg bis B 8

Im Abschnitt zwischen Weidenweg und B8 wird die Funktionsfähigkeit der Ausfahrt Weidenweg angezweifelt, da im Weidenweg eine Fahrspur in der Ausfahrt weggenommen wird. Herr Dumeier führt aus, dass entsprechend den Zählungen vom Jahr 2010 durch ein von Kaufland beauftragtes Verkehrsplanungsbüro hier keine Beeinträchtigung entsteht und die Ausfahrt eine gute Qualitätsstufe nach dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen erreicht wird.

Die Anwohner wünschen vor dem Haus Nr. 104 zusätzliche Parkplätze. Auch hier wird eine positive Prüfung zugesagt.

Für den Abschnitt Buderusstraße bis Weidenweg werden zusätzliche Parkplätze vor dem Haus Nr. 94 gewünscht, weil hier ein erhöhter Parkdruck vorzufinden ist. Dieses kann nicht zugesagt werden, weil dort drei Platanen erhalten werden müssen. Es wird in der Nachbarschaft ein zusätzlicher Parkplatz zwischen zwei Einfahrten errichtet. Hierfür werden bereits schon zwei Platanen entfernt.

Fazit

Am Ende führt Herr Dumeier aus, dass die Vorplanung mit den zugesagten Änderungen nach mehr Parkplätzen und verkehrsberuhigten Einbau im Abschnitt zwischen Lahnkampfbahn und Weidenweg noch einmal mit Polizei und Verkehrsbehörde abgestimmt werden und dann die Planung erstellt wird.

Herr Dumeier fragt an, ob noch einmal die Vorstellung der endgültigen Planung gewünscht wird. Hier sieht eine Mehrzahl der Anlieger keinen Bedarf.

Es werden verschiedene Ansprechpartner zur Straßenbeitragssatzung, Kanal und Bebauungsplanverfahren genannt.

Die Sitzung wird gegen 21:50 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll:

(Jürgen Dumeier)